

# **Erfahrungsbericht ISEG Lissabon – WiSe 2023/2024**

## **-4. Mastersemester Unternehmensführung-**

### **Wohnen**

Ich habe im Stadtteil Santos gewohnt, direkt neben der Uni und hatte damit sehr viel Glück. An die Wohnung bin ich per Zufall durch eine Whatsappgruppe geraten. Somit kann ich empfehlen schon vorab die Instagram-Seiten von den Erasmus Organisationen ESN Lisboa und ErasmusLifeLisboa zu besuchen und über diese in möglichst viele Gruppen einzutreten. Zudem gibt es einige Wohnungsvermittlungs-Organisationen die einem innerhalb eines Online-Termins, welchen die Uni einige Monate vor Beginn anbietet, vorgestellt werden. Auf diesen Seiten wie z.B. HouzeStudent oder Uniplaces habe ich auch nach Wohnungen geschaut, war allerdings zum Teil schon etwas zu spät (Mitte Mai für Einzug Anfang September) oder es waren sehr hochpreisige Wohnungen und die Lage sehr weit weg. Einige der Erasmus Studenten, die ich kennengelernt haben, nutzten diese Organisationen und haben von schlechten Erfahrungen berichtet. Generell sollte man bei der Wohnungssuche sehr aufpassen, ich habe viel mitbekommen von Diebstahl, Zimmer ohne Fenster bis starke Probleme mit VermieterInnen. Somit kann ich die eigene Suche per Whatsapp sehr empfehlen und vor allem das Gebiet Santos, da ich mir so die Navigante Card gespart habe, welche man sich monatlich für rund 40Euro kaufen und damit die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen kann. Die Kosten variieren je Alter. Da ich so zentral gelebt habe und das meiste zu Fuß erkunden konnte habe ich mir nur die „Zapping“ Card geholt, dies ist eine Pappkarte, die man an bestimmten Metrostationen bekommt und aufladen kann. Verwenden kann man sie ebenfalls für alle öffentlichen Verkehrsmittel.

### **Universität**

Das Hochschulsystem in Portugal ist sehr anders zu dem der Göttinger Uni. Zum einen muss man sich bereits vor dem Semesterbeginn zu einem Stichtag per first-come-first-serve-Prinzip in alle Kurse eintragen und hat Pech, wenn man nicht schnell genug ist und seine gewünschten Kurse nicht bekommt. Zudem bestehen die Klassengrößen meist aus 20 Personen und die Prüfungsleistungen setzen sich zumindest in den meisten Kursen aus verschiedenen Teilen zusammen. Ich habe die Kurse „Strategic Management“ und „Strategy and Company Internationalization“ belegt, die Endnote

beider Kurse setzte sich aus mündlicher Mitarbeit/Anwesenheitspflicht, wöchentlich abzugebenden Cases, einer schriftlichen Gruppenarbeit inklusive Präsentation und einer Klausur zusammen. Meine Kurse haben beide 6 Credits umfasst, es gibt aber auch Module mit nur 2 oder 3 Credits, diese bestehen meist schon aus Prüfungsleistungen während des Semesters und enden auch dann z.B. schon im Oktober oder Dezember (WiSe). Die Ansprüche sind etwas geringer sind als wir sie von unserer Universität gewohnt sind. Insbesondere was den schriftlichen Teil angeht. Auch die Unterrichtsgestaltung und Uhrzeiten sind anders. Ich hatte beide Kurse von 18 bis 21 Uhr abends, dies kann aber auch vorteilhaft sein, da man so tagsüber einiges unternehmen kann. Ich habe nur diese Kurse belegt, da mir nicht mehr Credits für meinen Abschluss gefehlt haben und war letztendlich auch froh, so mehr Zeit für das Land und das drumherum zu haben.

### **Allgemein**

Lissabon ist optimal für alle die was erleben wollen. Bereits bei meiner Ankunft hatte ich das Gefühl die 5 Monate werden nicht ausreichen, um alles erkunden zu können. Es gibt immer wieder etwas Neues zu sehen und man sollte früh genug anfangen und mitnehmen was möglich ist. Es gibt nicht nur eine Menge in und um Lissabon zu entdecken, sondern auch weitere Reiseziele in Portugal die man von Lissabon aus günstig erreichen kann. Ich bin z.B. nach Madeira und auf die Azoren geflogen, wobei die Flüge insgesamt rund 60Euro gekostet haben, war an der Algarve, in Porto und mit einem Mietwagen an der Küste unterwegs. Das alles ist machbar mit nicht allzu hohem Budget. Aber auch um Lissabon kann man ganz einfach per Zug oder Bolt/ Uber an die naheliegenden Strände wie Carcavelos oder Caparica fahren und z.B. surfen. Ein Highlight von Lissabon sind die vielen Cafés, in denen man unglaublich gut brunchen oder auch arbeiten kann. Auch das bekannte Party-Stadtteil Barrio Alto ist ein Muss für jeden Erasmus Studenten und bietet so einiges. Von täglich gefüllten Straßen mit 2 Euro pro Bier, bis Karaoke findet man dort alles. Zu Beginn sind vor allem die Angebote von den Organisationen ESN Lisboa und ErasmusLifeLisboa zu empfehlen, um so andere Erasmus Studenten und die Stadt kennenzulernen. Zur Fortbewegung ergänzend zur Navigante Card kann man optimal Bolt und Uber nutzen. Macht nicht den Fehler und versucht vom Flughafen samt eurem Gepäck mittels Metro oder Bus zu eurer Unterkunft zu kommen. Schaut einfach in den beiden Apps, Bolt ist meist etwas günstiger, und bestellt euch einen Fahrer. Das Klappt wirklich optimal und kostet meist sogar weniger als die Öffis, vor allem wenn man es sich teilt. Zum Thema Essen

lässt sich sagen, dass es für Vegetarier und erst recht Veganer nicht immer leicht ist, da viel Fleisch und Fisch in Portugal konsumiert wird, aber auch das ist machbar. Ganz wichtig zu erwähnen, es gibt keine Drogeriemärkte, somit muss man alles an Drogerie und Kosmetik in Supermärkten kaufen. Dort gibt es zum einen nur eine sehr kleine Auswahl bzw. manche Dinge gar nicht, zum anderen sind die Produkte dort sehr viel teurer als bei uns, sodass man bspw. für ein markenloses Shampoo knapp 10Euro zahlt. Also nehmt euch so viel es geht mit oder lasst euch von eurem Besuch ausstatten. Auch gut zu wissen ist, dass die Standards in Häusern nicht mit den Deutschen vergleichbar sind, z.B. gibt es häufig Stromausfall, wenn es stark regnet, kann schnell Wasser durch Wände oder Decken kommen und kaum eine Wohnung enthält Heizungen, sodass es im November bis Januar sehr kalt werden kann, was man auch in Portugal nicht unterschätzen sollte.

Alles in allem kann ich sagen, es war die Zeit meines Lebens und ich würde es immer wieder machen. Man sollte so viel wie möglich mitnehmen und sich nicht abschrecken lassen, davon dass man zum Teil etwas die Genervtheit der Einheimischen gegenüber Internationals merkt, Service in Restaurants oftmals nicht existiert und die Wartezeit an den Supermarktkassen sehr lang sein kann. Lissabon eignet sich perfekt für ein Auslandssemester, in dem man eine Menge erleben, viel reisen, Party machen und neue Leute und vor allem tolle Freunde fürs Leben finden kann.

